

# PRESSEINFORMATION

-----  
PRESSEINFORMATION

15. Oktober 2018 || Seite 1 | 2  
-----

## **Fit für die digitale Transformation in der Medizin – die Universität Bremen und das Fraunhofer MEVIS intensivieren die Kooperation in der Informatiklehre**

**Das Fraunhofer-Institut für Bildgestützte Medizin MEVIS – kurz: Fraunhofer MEVIS – gehört weltweit zu den führenden Forschungszentren in der digitalen Medizin. Um Informatikstudierende auf die Herausforderungen in diesem Bereich vorzubereiten, kooperieren die Einrichtung und die Universität Bremen jetzt noch enger in der Lehre. Seit diesem Wintersemester gibt es den neuen Studienschwerpunkt „Medical Computing“ im Fachbereich Mathematik / Informatik.**

Ob Gesundheitsvorsorge, Diagnose, Operation oder Therapie: Die digitale Medizin spielt heutzutage eine wichtige Rolle im klinischen Alltag. Ziel ist es, dass Mediziner die Möglichkeiten von Big Data, Künstlicher Intelligenz und bildgestützter Medizin bestmöglich nutzen sollen. Die Methoden in der digitalen Medizin werden in der Informatik entwickelt. Der neue Studienschwerpunkt „Medical Computing“ im Fachbereich Mathematik / Informatik der Universität Bremen reflektiert wegweisende Entwicklungen in diesem Bereich. Studierende erhalten zum Beispiel Einblicke in die medizinische Bildverarbeitung und in Methoden, die Ärzte bei der Analyse immer komplexerer Situationen unterstützen können. Um eine Verbindung zur Praxis zu schaffen, sollen zudem Klinikmitarbeitende an die Universität kommen und in den Lehrbetrieb mit eingebunden werden.

### **Fraunhofer MEVIS ist mit Universität eng verbunden**

Das von dem Physiker Horst Hahn und dem Mediziner Ron Kikinis geleitete Fraunhofer MEVIS ist seit den Anfängen eng mit der Universität Bremen verbunden. Das heutige Forschungszentrum ging aus dem Center for Complex Systems and Visualization (CeVis) an der Universität Bremen hervor, das 1992 gegründet wurde und ist wie die Universität Mitglied der Forschungsallianz U Bremen Research Alliance. Diesem Verbund gehören neben der Universität elf außeruniversitäre Forschungseinrichtungen aus der Region an, die vom Land und Bund finanziert werden. Mitarbeitende von Fraunhofer MEVIS forschen nicht nur gemeinsam in Projekten mit Kolleginnen und Kollegen der Universität Bremen, sondern sind bereits seit Jahren in der universitären Lehre tätig.

Der Harvard-Professor Ron Kikinis kam 2014 nach Bremen. Hier leitet er unter anderem die Arbeitsgruppe „Medical Image Computing“ am Fachbereich Mathematik/Informatik. Seit 2009 unterrichtet Professor Matthias Günther, Leiter der

---

#### **Redaktion**

**Bianka Hofmann** | Fraunhofer-Institut für Bildgestützte Medizin MEVIS | Telefon +49 421 218 59231  
| Am Fallturm 1 | 28359 Bremen | Deutschland | [www.mevis.fraunhofer.de](http://www.mevis.fraunhofer.de) | [bianka.hofmann@mevis.fraunhofer.de](mailto:bianka.hofmann@mevis.fraunhofer.de) |

**Meike Mossig** | Universität Bremen | Telefon +49 421 218 60168  
| Bibliothekstraße 1 | 28359 Bremen | Deutschland | [www.uni-bremen.de](http://www.uni-bremen.de) | [meike.mossig@uni-bremen.de](mailto:meike.mossig@uni-bremen.de) |

Arbeitsgruppe MR-Physik des Fraunhofer MEVIS und Professor für Physik an der Universität. Zudem forscht er in dem seit 2011 gemeinsam mit der Universität betriebenen Magnetresonanztomographie-Labor.

-----  
**PRESSEINFORMATION**

15. Oktober 2018 || Seite 2 | 2  
-----

### **Vier Studienschwerpunkte**

Zusätzlich zu den etablierten Studienschwerpunkten „Sicherheit und Qualität (SQ)“, „Künstliche Intelligenz, Kognition und Robotik (KIKR)“ und „Digitale Medien und Interaktion (DMI)“ hat der Fachbereich Mathematik/Informatik mit „Medical Computing“ jetzt insgesamt vier Schwerpunkte zu bieten.

---

Eingebunden in ein Netzwerk aus klinischen und akademischen Partnern entwickelt **Fraunhofer MEVIS** praxistaugliche Softwaresysteme für die bildgestützte Früherkennung, Diagnose und Therapie. Im Mittelpunkt stehen Krebsleiden sowie Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems, des Gehirns, der Brust, der Leber und der Lunge. Das Ziel ist, Krankheiten früher und sicherer zu erkennen, Behandlungen individuell auf den Patienten zuzuschneiden und Therapieerfolge messbar zu machen. Außerdem entwickelt das Institut im Auftrag von Industriepartnern Softwaresysteme, mit denen sich bildbasierte Studien zur Wirksamkeit von Medikamenten und Kontrastmitteln auswerten lassen. Um seine Ziele zu erreichen, arbeitet Fraunhofer MEVIS eng mit Medizintechnik- und Pharmaunternehmen zusammen und verfolgt dabei die gesamte Innovationskette von der angewandten Forschung bis hin zum zertifizierten Medizinprodukt. [www.mevis.fraunhofer.de](http://www.mevis.fraunhofer.de)

**Die Fraunhofer-Gesellschaft** ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 72 Institute und Forschungseinrichtungen an Standorten in ganz Deutschland. 25 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielen das jährliche Forschungsvolumen von 2,3 Milliarden Euro. Davon fallen knapp 2 Milliarden Euro auf den Leistungsbereich Vertragsforschung. Über 70 Prozent dieses Leistungsbereichs erwirtschaftet die Fraunhofer-Gesellschaft mit Aufträgen aus der Industrie und mit öffentlich finanzierten Forschungsprojekten. Internationale Kooperationen mit exzellenten Forschungspartnern und innovativen Unternehmen weltweit sorgen für einen direkten Zugang zu den wichtigsten gegenwärtigen und zukünftigen Wissenschafts- und Wirtschaftsräumen. [www.fraunhofer.de](http://www.fraunhofer.de)